

Rheingauer Anzeiger.

80. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Teil

Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Nr. 9
des Rheingau-Kreises.

des oorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:
die kleinste (Petit) Zeile
ab. deren Raum 20 Bsp.
Ankündigungen vor und
hinter d. redaktionellen
Teil (sonst inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die Petitzelle od. deren
Raum 60 Bsp.
Beide Preise bis auf
weiteres mit 25%
Erwerbszuschlag.

Bezugspreis: viertel-
jährlich M. 6.—, in
der Geschäftsstelle ab-
geholt M. 5.80; durch
die Post bezogen viertel-
jährlich M. 6.— ohne
Postgeld.

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden



Einzige amtliche
Rüdesheimer Zeitung.

Nr. 111

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 18. Septbr.

Verlag der Buch- und Steinbräcker
Stöcker & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1920

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat den dem Weingutsbesitzer Johann Schenk in Weisenheim erteilten Auftrag auf Wahrnehmung der Geschäfte eines Lokalbeobachters in Reblausanzeigenheiten zurückgezogen und den Amtsverwalter Wendelin Kögler in Weisenheim zum Lokalbeobachter für den Aufsichtsbezirk IV in Weisenheim ernannt.

Wiesbaden, den 3. September 1920.

Der Regierungspräsident,

Bekanntmachung.

Nr. 2672. Der Herr Regierungspräsident in Cassel hat die Bekanntmachung vom 10. November 1919, betreffend Verbot des Autofahrens an Sonn- und Feiertagen und zur Nachtzeit für den Regierungsbezirk Cassel und den umliegenden Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden aufgehoben.

Rüdesheim, den 15. September 1920.

Der kommissarische Landrat.
Dr. Mähens.

Beitr. Dotationsrente.

Die Herren Bürgermeister der leistungsschwachen Gemeinden mache ich darauf aufmerksam, daß die Anträge auf Gewährung von Beihilfen aus der Dotationsrente von 1902 bis zum 30. d. Mts. bei mir zu stellen sind. Formulare können hier bezogen werden.

Rüdesheim, den 15. September 1920.

Der kommissarische Landrat.
Dr. Mähens.

Bekanntmachung.

Betreffend: Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche.

Nachdem nach Feststellung des Kreisveterinärarztes Mainz die Maul- und Klauenseuche in den Orten Nieder-Olm, Finthen, Jorsheim, Stadelen, Garzheim, Budeheim, Gau-Bischofsheim und Laubenheim als erloschen zu betrachten ist und die Desinfektion in sämtlichen Seuchengebieten vorgeschrittmäßig ausgeführt wurde, werden die genannten Gemeinden mit ihren Bemerkungen aus dem Sperrbezirk freigelassen und zum Beobachtungsgebiet erklärt. Für sie gelten jetzt die Bestimmungen unserer Bekanntmachung vom 22. Mai 1920 im Amtsverordnungsblatt Nr. 55 unter II.

Mainz, den 8. September 1920.

Deffisches Kreisamt Mainz.

A. B.

Dr. Seffertig.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag, den 18. September 1920, abends 8 Uhr, findet in der hiesigen **Turnhalle** eine

öffentliche Versammlung

zur Aufklärung der Bevölkerung über die Versorgung mit **Späthartoffeln** statt; bei der auch die Zahl der hiesigen Verbraucher und die Anmeldung der Mengen entgegengenommen wird.

Wir richten auf die Dringlichkeit und Wichtigkeit der Angelegenheit wird, um zahlreichen Besuch gebeten.

Rüdesheim, den 17. September 1920.

Der Magistrat:
Neumann.

Tages-Ereignisse.

Die preußische Landesversammlung für Oberschlesien und für das Saargebiet.

Berlin, 15. Sept. In der preußischen Landesversammlung, die ihre Arbeiten nach den Ferien fortsetzte, gab der Präsident Leinert folgende Erklärung ab: „Auf den Wiederbeginn unserer Verhandlungen setzen unsere deutschen Stammesbrüder im Osten und im Westen, in Oberschlesien und im Saargebiet, große Hoffnungen. Auf beiden Seiten ist große Erregung entstanden, die es erforderlich macht, daß auch die preußische Landesversammlung dazu Stellung nimmt. Ich darf mitteilen, daß der Aussenrat beschloffen hat, am Freitag hierüber zu sprechen.“ — Das Haus nahm die Ankündigung mit lebhaftem Beifall auf.

Partei-Tagungen.

Berlin, 15. Septbr. Nach der Nationalliberalen Korrespondenz findet der Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei in Nürnberg statt. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest. — Der Parteitag der Reichspartei ist für den 10. Oktober nach Kassel einberufen worden.

Die Unvermeidlichkeit starker Einschränkung der Ausgaben und gleichzeitiger Schaffung neuer Einnahmequellen.

Berlin, 16. Sept. Verschiedene Blätter stellen fest, daß der preußische Finanzminister bereits einen Gesetzentwurf ausgearbeitet habe, nach dem bestimmte Vorschläge für eine Deckung der Fehlbeträge des laufenden Jahres und der noch zu erwartenden Fehlbeträge des nächsten Jahres durch die Erhebung von Landessteuern unterbreitet werden. Der Minister stehe auf dem Standpunkt, daß gleichzeitig sowohl eine starke Einschränkung der Ausgaben als eine Schaffung neuer Einnahmequellen unvermeidlich sei.

Die Vorbereitung der neuen polnischen Aktion.

Berlin, 15. Sept. Die Blätter veröffentlichen nach einer Meldung der „Sächsischen Volkszeitung“ aus Breslau einen polnischen Geheimbefehl, der die Ueberschrift „Landesverteidigung Oberschlesiens“ trägt und unterzeichnet ist: „Oberkommando i. B. Zgierz“. Der Geheimbefehl beginnt mit den Worten: „Wie den Herren Kommandanten bekannt ist, bereiten wir uns zu einer neuen Aktion vor, die durch eine Versammlung der Bezirkskommandanten beschloffen worden ist.“ Er gibt dann Anweisungen.

Die Funkstation Elbsee bleibt in deutschem Besitz.

Berlin, 14. Sept. Infolge der Erklärung der Vertreter der französischen Funkengesellschaft (Compagnie Generale de telegraphie sans fil, Paris), daß sie sich auf Grund des Friedensvertrages und der 1912 mit der Hoch-Frequenz-Maschinen-Aktiengesellschaft getroffenen Vereinbarungen ab 7. Sept. 1920 als Besitzer der Deutschen Funkstation Elbsee betrachte, fanden Besprechungen statt. Die Verhandlungen erzielten eine volle Verständigung über alle schwebenden Fragen. Die französische Gesellschaft verzichtete nicht nur auf die Uebernahme der deutschen Funkstation, sondern ermäßigte auch ihre anfangs gestellten Entschädigungsforderungen von 10 Millionen schließlich auf etwa den dritten Teil und trat ihre gesamten Rechte ab. Die Forderung der Franzosen, eine Beteiligung von etwa 25 Prozent an der Station Elbsee zu erhalten, ist fallen gelassen worden. Bei Gelegenheit der Verhandlungen kam eine Patent-Vereinbarung auf portatlischer Grundlage zustande, daß die Deutschen gewisse französische

Erfindungen in Deutschland und die Franzosen gewisse deutsche Erfindungen in Frankreich benutzen dürfen.

Unerwünschte Gäste.

Berlin, 14. Sept. Die allrussischen Gewerkschaften haben Vertreter nach Deutschland geschickt. Diese, drei an der Zahl, die durch ihre Freunde beim Auswärtigen Amt die Einreiseerlaubnis nachgesucht hatten, sind inzwischen in Berlin eingetroffen. Für vier andere russische Gewerkschaftsvertreter war erst nachträglich um die Einreiseerlaubnis ersucht worden. Die Betreffenden sind bereits im Hamburger Hafen eingetroffen, können aber das Schiff nicht verlassen. Das Auswärtige Amt scheint, wie der „Köln. Ztg.“ berichtet wird, nicht gewillt ihnen die Einreise zu genehmigen, da die betreffenden Herren das Auswärtige Amt schon vor längerer Zeit hätten benachrichtigen können und jetzt, nachdem sie in Hamburg eingetroffen sind, versuchen möchten, von dort aus mit Hilfe ihrer kommunistischen Genossen und der kommunistischen Presse nach Deutschland zu gelangen. Ein Brüstungsversuch, den sich die deutsche Regierung nicht gefallen lassen kann.

Kein amerikanisches Mehl.

Berlin, 14. Sept. Gestern haben im Reichsernährungsministerium Verhandlungen wegen der Einfuhr amerikanischen Getreides oder Mehls stattgefunden. Das Ergebnis war, daß das Ernährungsministerium nach wie vor auf dem Standpunkt steht, eine Freigabe des Getreides oder Mehles dürfe nicht stattfinden, weil dadurch die Einheitlichkeit der Erfassung und Verteilung des Brotmehls gestört würde. Das Ministerium hat sich jedoch bereit erklärt, wieder in Verhandlungen mit den Vertretern der Reichszentrale zu treten, sobald von Seiten der amerikanischen Bäcker-Genossenschaften neue Unterlagen vorliegen.

„In vollem Umfange durchgeführt“.

Essen a. R., 15. Sept. Wie dem „Berl. Lokalanz.“ gemeldet wird, sind entgegen anderslautenden Meldungen verschiedener Blätter ebenso wie im August auch im September die Kohlenlieferungen an den Verband aus dem Ruhrbezirk bisher in vollem Umfange durchgeführt worden. In Rückstand geraten seien lediglich infolge der Unruhen die ober-schlesischen Kohlenlieferungen an Statten.

Vermischte Nachrichten.

KA Andesheim, 10. Sept. Der Herr Minister des Innern hat unterm 3. Juli 1920 eine Pachtordnung herausgegeben, wonach die Pachteinigungsämter, deren Errichtung bei den Amtsgerichten Rüdesheim und Eltville im Gange ist, folgendes bestimmen können.

a. für Grundstücke unter 25 ha:

1. daß Kündigungen unwirksam werden und daß gekündigte Verträge bis zur Dauer von zwei Jahren fortzusetzen sind.
2. daß ohne Kündigung ablaufende Verträge bis zur Dauer von 2 Jahren verlängert werden.
3. daß Verträge vor Ablauf der vereinbarten Zeit aufgehoben werden.

b. für Grundstücke jeder Größe:

daß Verträge, die unter den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen nicht oder nicht mehr gerechtfertigt sind, anderweit festgesetzt werden.

— Rüdesheim, 17. Sept. Stadtverordnetenversammlung vom 16. Sept. Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt.

1., 2. und 3. Die Anrechnung der Beschäftigungszeiten bei den Lehrerinnen Frä. Eifert und

Normann sowie des Polizeiwachmeisters Schant (bei diesem kommt auch die auswärtige Dienstzeit in Püttlingen in Betracht) für die ruhegehaltfähige Dienstzeit wurde genehmigt.

4. Die Angelegenheit des Ortsausschusses für die Kriegsbeschädigten wurde dem Wahlausschuß zur Vorberatung überwiesen.

5. Der Antrag betr. Vergütung der Beigeordneten für Vertretung des Bürgermeisters wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

6. Ergänzung des Ausschusses für Gewerbslosenfürsorge. Es wurde beschlossen, diese Angelegenheit dem Magistrat zu überweisen.

7. Eingabe des Gewerbevereins wegen Vergütung der Arbeiten am Finanzamtgebäude etc. Diese Eingabe wurde eingehend gesprochen und dabei ausdrücklich betont, daß die städtischen Arbeiten an die hiesigen Handwerker vergeben werden sollen.

8. Bezüglich Erhebung der Grunderwerbssteuer wurde beschlossen, vom 1. Oktober d. J. ab 1 1/2 % als Gemeindegeld zu erheben.

9. Erhöhung des Wassergeldes und der Kanalgebühren. Es wurde beschlossen, das Wassergeld ab 1. April 1921 auf 80 Pfg für den Kubikmeter und die Wassermessermiete auf das Doppelte des bisherigen Preises zu erhöhen. Die Kanalgebühr beträgt ab 1. April 1921 8 %. Zur Deckung der Fehlbeträge aus dem Vorjahre werden 3 % erhoben, sodaß zusammen 11 % der Gebäudesteuer als Kanalgebühren zur Erhebung gelangen. — Die Angelegenheit der Kartoffelversorgung wurde eingehend erörtert und der Beschluß gefaßt, die Frühkartoffelbestände alsbald abzugeben, für Spätkartoffeln und deren gute Einkellerung zu sorgen und Festsetzungen zu treffen, damit den Minderbemittelten die Verzehrung der Kartoffeln erleichtert wird. — Ein Artikel in der „Wiesbadener Volksstimme“, der gegen die hiesige Mädchenschule gerichtet ist, wurde besprochen und die Sache dem Magistrat überwiesen. — Die Stadtverordnetenversammlung verlangt ferner, bei der Ortspolizeibehörde eine Aenderung der Kreispolizeiverordnung (Herbstordnung) vom 6. Januar 1915 bei dem Herrn Landrat zu beantragen in der Hinsicht, daß den Gewerbslosen die Möglichkeit gegeben werde, Radarbeiten in den Weinbergen vorzunehmen. Außerdem wird der Magistrat ersucht, die städtischen Notstandsarbeiten sogleich in Angriff nehmen zu lassen, damit Gewerbslose Verdienst erhalten, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können.

— **Küdesheim, 17. Sept.** Morgen Samstag, abends 8 Uhr, findet in der Turnhalle eine öffentliche Versammlung statt, welche vom hiesigen Magistrat einberufen ist. In derselben soll die Bevölkerung über die Versorgung mit Spätkartoffeln aufgeklärt werden. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Angelegenheit wird um zahlreichen Besuch gebeten. (Siehe amtliche Bekanntmachung.)

● **Küdesheim, 17. Sept.** Der Magistrat gibt folgendes bekannt: Zur Bereitung von Tresterwein als Hauswein wird den Wijnern eine kleine Menge Zucker zur Verfügung gestellt. Bestellungen mit Angabe der Größe (in Hektar bzw. Ar) der im Ertrag stehenden Weinberge sind bis spätestens 22. d. M. an das Lebensmittelamt, Kellerstraße 1, zu richten. — Bei Geschwister Hirschmann und Geschwister Varius sind Strümpfe, Baumwollzeug, Schürzen und Futterstoffe, solange der Vorrat reicht, zu haben. — In allen Geschäften werden Bohnen, sowie im alten Amtsgericht Dosenmilch und Blutwurst in Dosen abgegeben. Bei den Metzger ist Speck, Corned Beef sowie Schmalz zu haben. — Der Verkauf von Speise-Frühkartoffeln findet durch den Händler Herrn Barth jeden Dienstag und Donnerstag, nachmittags von 1—5 Uhr, im Armenhaus, Oberstraße, statt. Das Pfund Kartoffeln kostet 30 Pfg. und erfolgt die Abgabe nicht unter 50 Pfund.

— **Küdesheim, 18. Sept.** „Der Vogelfänger“ oder „Das gestörte Kostümfest“, welches morgen Abend zum ersten Male hier aufgeführt wird, ist reich an urkomischen Situationen und Szenen, sodaß die Besucher oft mitten im Akt zu Beifallsstürmen hingerissen werden. Wo die Direktion bis jetzt diesen Schwank aufgeführt, war der Vacherfolg ein geradezu durchschlagender. Die Rollen liegen in besten Händen und steht uns somit ein sehr genussreicher Abend bevor. Ebenso empfehlen wir die Nachmittagsvorstellung der hiesigen Jugend. Der Vorverkauf, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, befindet sich in der Geschäftsstelle dieses Blattes. (Siehe heutige Anzeige.)

:: **Küdesheim, 16. Sept.** Der September hat uns nun doch noch herrliche Herbsttage gebracht, die nicht nur zu den schönsten Waldausflügen, sondern auch noch einmal zu Rheinfahrten auf den zum Teil leider im Fahrplan wieder etwas mehr eingeschränkten Dampfern einladen. In der

Tat sind denn diese auch wieder gut besetzt. Die Köln-Düsseldorfer fahren nur noch 11.15 zu Tal und 3.05 zu Berg ab Küdesheim; die Niederländer dagegen nach dem seitherigen Fahrplan.

— **(Winkel, 15. Sept.)** Elternbeiräte-Versammlung. Die am letzten Sonntag im Nikolai'schen Saale zu Mittelheim auf Einladung des Winkel'schen Elternbeirates abgehaltene Versammlung der Elternbeiräte für die Schulen des Rheingaus erfreute sich im Ganzen einer guten Beteiligung; selbst aus den entferntest liegenden Ortschaften des Kreises waren Vertreter gekommen. Auch die Lehrerschaft nahm regen Anteil. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Versammlungsleiter ergriff Herr Stadtrat Maas aus Wiesbaden das Wort zu einem interessanten Vortrag über die Tätigkeit der Elternbeiräte auf dem Lande. Herr Stadtrat Maas, der übrigens ein bekannter Schulmann ist, zog Parallelen zwischen Stadt und Land und gab an Hand der von ihm gemachten Erfahrungen recht praktische Anregungen. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen und erweckte eine lebhafte Aussprache. Insbesondere wurde der Zusammenschluß der Elternbeiräte des Rheingaus eingehend erörtert und unter dem Wahlspruch „frei von jeder Parteipolitik“ gutgeheißen. Es wurde beschlossen, daß die Teilnehmer der Versammlung mit drei weiteren Mitgliedern einen Ausschuß bilden sollen, um die Vorarbeiten für einen Zusammenschluß fertigzustellen. Der Ausschuß setzt sich hiernach zusammen aus den Herren Söngen und Bach aus Winkel, Fiedler aus Niedrich und Rektor Fleemann für die Volksschulen, den Herren Magnus, Küdesheim und Schwant, Winkel für die höheren Schulen. Diese erste Zusammenkunft war eine erfreuliche Kundgebung und zeigt, daß das Wirken der Rheingauer Elternbeiräte nur dem Wohle unserer Schulkinder dienen will.

● **Vorch, 15. Sept.** Zu dem glänzend verlaufenen Kirchweihfest war durch öffentlichen Aufruf ein „Trinkerstreik“ angeregt worden, um so eine Herabsetzung der Weinpreise zu erreichen; aber man hatte die Rechnung ohne den Wirt d. h. diesmal ohne die Mehrzahl der Gäste gemacht. Die „Streitbrecher“ waren so zahlreich, daß bei den ersten lustigen Walzertönen auch schon die Gläser klangen und der „Trinkerstreik“ zu Ende war. Am Sonntag folgt nun die Nachkirchweih und zugleich die Kirchweih in unserer Nachbargemeinde Rhmannshausen.

Flugpost Frankfurt-Basel.

m. **Frankfurt a. M., 14. Sept.** Wie die „Baseler Nachrichten“ von zuständiger Seite erfahren, wird die Flugpost-Verbindung Basel-Frankfurt in allernächster Zeit verwirklicht werden. Der Postflieger wird täglich um 8.30 Uhr morgens nach Basel fliegen, um die mit dem Nachtzug eingetroffene Post übernehmen zu können. Der Postflieger wird täglich 10.30 Uhr mit seiner Ladung in Basel eintreffen, um die von Basel abgehenden Züge zu bedienen. Vorgegeben sind Zwischenlandungen in Karlsruhe. Die schweizerische Postverwaltung wird an Deutschland an Flugporto für ein Kilogramm Briefe (ca. 100 Stück) 20 M. bezahlen.

Der Kurssturz der Mark zum Stillstand gekommen. Der noch den andauernden geringfügigen Ermäßigungen eingetretene Kurssturz der Mark scheint zum Stillstand gekommen zu sein. In Berlin wurden zwar noch die ausländischen Devisen etwas erhöht, aber im Auslande hat sich der Markkurs doch wieder etwas gehoben.

Vertreibung eines Erwerbslosenrates.

Berlin, 15. Sept. Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, zogen etwa 5000 demonstrierende Arbeitslose mit roten Fahnen zur Arbeitslosenfürsorge in der Klosterstraße, forderten dort stürmisch die Absetzung des Arbeitslosenrates und vertrieben ihn schließlich gewaltsam aus den Diensträumen. Der Zug bewegte sich sodann zu den Werken der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in der Brunnenstraße. Es mußten umfangreiche Absperungen vorgenommen werden.

Die Kartoffellieferungsverträge. Der deutsche Kartoffelgroßhändler-Verband Berlin-Düsseldorf hat folgende Drahtung an das Reichsernährungsministerium gerichtet: Infolge der Kartoffellieferungsverträge glauben die Landwirte, ermuntert durch die vom Reich gewährten Preise, 30 M. für den Zentner fordern zu müssen, während die Verbraucher bedeutend weniger zahlen wollen. Der Kartoffelhandel muß daher vorerst eine abwartende Haltung einnehmen, wodurch die Winterversorgung schwer gefährdet wird. Wir verlangen wiederholt eine sofortige öffentliche Erklärung darüber, daß das Reichsernährungsministerium nicht gewillt ist, die Kartoffellieferungsverträge, deren Rechtungsgültigkeit außer allem Zweifel steht, durch Verwaltungszwang zum Schaden der Kartoffelverbraucher durchzuführen.

Die Neubelebung der Deutschland-Amerika-Schiffahrt.

Bremen, 13. Sept. Bösmanns Telegr.-Büro meldet: Die zwischen dem Norddeutschen Lloyd und der United Mail Steamship Co. in New York gepflogenen Verhandlungen über ein Zusammenarbeiten dieser Gesellschaften im deutsch-amerikanischen Schiffsahrtverkehr sind nunmehr zum Abschluß gelangt. Während nach dem amerikanischen Gesetz die U. S. Mail die Führung ihrer Geschäfte in Amerika selbst in die Hand nehmen muß, hat der Norddeutsche Lloyd die Generalvertretung für die U. S. Mail in Zentralkontinent übernommen. Die U. S. Mail-Steamship Co., eine vor kurzem in New York gegründete Gesellschaft, hinter der einflussreiche amerikanische Interessenten stehen, hat von dem amerikanischen Shipping Board den größten Teil der in Amerika befindlichen früheren deutschen Passagierdampfer übernommen, u. a. den früheren Norddeutschen Lloyd-Dampfer „George Washington“, „Kaiser Wilhelm II“, „Kronprinzessin Cecilie“, „Großer Kurfürst“, „König“, „Nedra“, „Rhein“, „Prinzess Irene“, „Prinzess Alice“, sowie die früheren Hamburger Dampfer „Amerika“, „Präsident Grant“ u. a. Diese Schiffe werden jetzt seitens der amerikanischen Gesellschaft von Shipping Board übernommen und wieder in ihren früheren Zustand versetzt. Zum Teil ist die Uebernahme bereits erfolgt. So befindet sich der frühere deutsche Lloyd-Dampfer „Rhein“ jetzt „Susquehanna“ zur Zeit mit über 2000 Passagieren, voller Ladung und Post, auf der Heimreise nach New York. Am 22. 9. wird der Dampfer seine zweite Reise von New York nach Bremen und Danzig antreten. Die übrigen Dampfer werden nach Beendigung ihrer Reparaturen in Dienst gestellt werden. Die U. S. Mail hofft, daß bereits im Oktober weitere drei Dampfer den Verkehr zwischen den Vereinigten Staaten und der Westküste aufnehmen können. Der Norddeutsche Lloyd wird der U. S. Mail Steamship Co. zur Unterhaltung der früher vom Norddeutschen Lloyd betriebenen Linien zwischen Bremen und Bremerhaven sowie seine wohlbekannte Organisation als seine im Laufe von Jahrzehnten gesammelten Erfahrungen zur Verfügung stellen, um auf diese Weise gemeinschaftlich das früher vom Norddeutschen Lloyd betriebene so blühende Passagier- und Frachtgeschäft von neuem zu beleben. Es ist beabsichtigt, in erster Linie einen Dienst New York-Bremen über Baltimore und daneben einen regelmäßigen Dienst von Boston nach Bremen und von New York nach Danzig einzurichten. Der Norddeutsche Lloyd ist auf Grund des Vertrages berechtigt, in diese Linien eigene Dampfer nach Maßgabe seines Wiederaufbaues einzustellen. Wenn auch künftig die auf der Westküste erscheinenden früheren deutschen Schiffe unter fremder Flagge fahren und zum Teil ihren Namen gewechselt haben, so werden sie doch als alte Bekannte in den deutschen Häfen gern gesehen und begrüßt werden, sind sie doch berufen, die von alter Zeit her gerade zwischen den Vereinigten Staaten und Bremen bestehenden Verkehrsbeziehungen wieder aufzunehmen und mitzuarbeiten an der Wiederherstellung der kommerziellen Brücke, die die Vereinigten Staaten und Deutschland einst verband. Wenn das Abkommen, wie zu hoffen ist, in diesem Sinne ausgeführt wird und die trotz allem so eng aufeinander angewiesenen Nationen dadurch einander wieder näher gebracht werden, so darf der Vertrag in kommerzieller und politischer Beziehung als ein erhebliches Attribut auch für Deutschland und Bremen gebucht werden.

Die deutsche Handelsflotte zum Verkauf gestellt.

London, 15. Sept. Nach amtlicher Mitteilung hat Lord Inchcape im Auftrage der Schadenersatzkommission den Verkauf der von Deutschland ausgelieferten Handelschiffe an englische Reeder übernommen. Es handelt sich um etwa zwei Millionen Tonnen Schiffsraum, die England zugefallen sind, nämlich 42 Passagierdampfer und 106 Frachtschiffe, darunter der 52 000-Tonnen-Dampfer „Bismarck“, das größte Schiff der Erde. Ferner befinden sich unter den zum Verkauf gestellten Schiffen der „Imperator“, „Kaiserin Auguste Viktoria“, „Zeppelin“, „Prinz Friedrich Wilhelm“ und „Bremen“.

Neueste Nachrichten.

Deutschland kommt um die Genfer Konferenz.

Paris, 15. Sept. Der „Matin“ meldet aus Algiers-Bains: Der Vertreter Englands in der Wiedergutmachungskommission legte unlängst einen Plan zu Neugestaltung der Arbeitszweige dieser Kommission vor, der in vielen Punkten mit dem Vorschlage des belgischen Ministerpräsidenten Defacqz übereinstimmt. Der „Matin“ glaubt, daß der englische Vertreter diesen Plan mit der vollen Zustimmung seiner Regierung eingebracht habe, woraus man den Schluß ziehen könne, daß der Vorschlag des belgischen Ministerpräsidenten von der englischen Regierung gebilligt werden dürfte. Danach werde es also endgültig die Wiedergutmachungskommission sein, die das Problem der deutschen Entschädigung zu lösen habe.

Stimmen französischer Unzufriedenheit mit dem Ergebnis von Algiers-Bains.

m. **Paris, 14. Sept.** In der Besprechung des Ergebnisses der Zusammenkunft von Algiers-Bains sagt Maurice Beneste im „Avenir“, von der Wiedergutmachungsfrage habe kein Wort in der amtlichen Erklärung, und man werde sich mit der stillschweigenden Zustimmung Giolitti zu begnügen müssen und mit der Hoffnung, daß Lloyd George ihr zustimmen werde. Die Entscheidung in der Sowjetfrage, in der Giolitti sich völlig fühllos verhielt, nennt Beneste fürchterlich. Sie bedeute das Ende jeder gemeinschaftlichen in-

teralliierten-Politik Rußland gegenüber. Sie bedeute den ersten offiziell erklärten Bruch zwischen zwei Entente-Regierungen in einem gewissen Punkt.

Die italienisch-französische Entente besiegelt?

Paris, 14. Sept. In einer gemeinsamen Erklärung, die zwischen Giolitti und Millerand über die Konferenz von Aix-les-Bains vereinbart worden ist, heißt es nach Havas u. a.: „Die beiden Ministerpräsidenten sind, in der festen Ueberzeugung von der Notwendigkeit der Entente zwischen den beiden großen lateinischen Völkern, einer Entente, die sich auf den gegenseitigen Respekt vor ihren politischen Auffassungen und das gegenseitige Verständnis ihrer wirtschaftlichen Bedürfnisse gründet, und durchdrungen ferner davon, daß die Ententen, die dazu bestimmt sind, diese zu wahren, auf beiden Seiten der Zustimmung des Volkes entsprechen müssen, dahin übereingekommen, alle Mittel in Bewegung zu setzen, damit die Bündnisbeziehungen zwischen Frankreich und Italien von dem Vertrauen und von dem gegenseitigen Wohlwollen befeuert werden, von denen zwei große Völker, die gemeinsam gekämpft und gesiegt haben, in der Entwicklung ihrer nationalen Geschichte befeuert sein müssen.“

Paris, 15. Sept. Der Schwiegervater Deschanel's, der Abgeordnete René Brice, erklärte einem Vertreter des „Echo de Paris“, daß der Rücktritt seines Schwiegersohnes, dessen Befinden sich verschlechtert, bevorstehe. In Uebereinstimmung hiermit meldet die Presse, daß Deschanel wahrscheinlich schon im Laufe der Woche zurücktreten werde, damit er sich der Pflege seiner Gesundheit widmen könne. Nach Millerands Rückkehr aus Lausanne soll sofort ein Kabinettsrat einberufen werden, der eine außerordentliche Parlamentsitzung beschließen und unmittelbar darauf die Nationalversammlung nach Versailles berufen dürfte, um den neuen Präsidenten zu wählen. Es erhebt sich die Frage der Nachfolge Deschanel's. Poincaré hat seinen Ver-

zicht auf das Amt des Präsidenten der Republik ausgesprochen. Im „Eclair“ findet sich die Behauptung, daß auch Millerand keine Neigung habe, Deschanel's Nachfolger zu werden. Leon Bourgeois will Präsident des Völkerbundes bleiben. Somit kommen nur noch als Kandidaten in Frage Ribot, Jonnart, Pams, Lengués, der ehemalige Marineminister, ferner der Kammerpräsident Peret oder deren Vizepräsident Arago, schließlich der Senator Doumergue und der General de Castelnau. In Paris herrscht gleichwohl die Ueberzeugung vor, daß Millerand Präsident der französischen Republik werden wird.

Jugoslawien und d'Annunzio.

Belgrad, 15. Sept. Die Regierung in Belgrad sandte an die Botschafterkonferenz einen energischen Einspruch gegen die von d'Annunzio verkündete Unabhängigkeit Fiumes, die für null und nichtig erklärt wird. Serbien verweigert sich entschieden gegen einen Mißbrauch des Selbstbestimmungsrechts. — Der „Tribune“ zufolge veröffentlicht das Blatt „Ordine“ in Ancona eine Drahtung aus Fiume, nach der die Truppen d'Annunzio's die Inseln Arbe, Cherso und Veglia besetzt haben.

Kamenew und Lloyd George.

London, 13. Sept. Die Blätter bringen Einzelheiten über die Unterredung Kamenew's mit Lloyd George vor Kamenew's Abreise nach Rußland. „Daily News“ schreibt: Die Unterredung zeichnete sich durch das Fehlen jener Kordialität aus, die die früheren Unterredungen zwischen dem ersten Minister und dem Sowjetdelegierten kennzeichnete. Lloyd George beschuldigte Kamenew tatsächlich einer Zahl von Versträusbrüchen und erklärte ihm, wenn er nicht selbst um seinen Paß gebeten haben würde, würde ihm dieser trotzdem ausgehändigt worden sein. Die politischen Verhandlungen würden nicht eher wieder aufgenommen, bis die britische Regierung davon überzeugt sei, daß die Moskauer Regierung ihren Versuch, sich in die inneren Angelegenheiten Groß-Britanniens einzumischen, aufgegeben habe. Lloyd

George brachte gegen Kamenew vier Anklagen vor: 1. daß er am Verlaufe der kaiserlich russischen Juwelen in England beteiligt sei, 2. daß er Verhandlungen geführt habe betr. Unterstützung des extremen sozialistischen Blattes „Daily Herald“ mit 75 000 Pfund Sterling, 3. daß er Beziehungen mit einer britischen Arbeiterorganisation gehabt habe, die sich „Council of Action“ nennt, 4. daß Rußland absichtlich die britische Regierung mit Bezug auf die Klausel über die Bürgermiliz in dem Entwurf für den Waffenstillstand mit Polen irre geführt habe. Kamenew stellte alle Anklagen kategorisch in Abrede. Krasin wurde ausdrücklich von den Anklagen, die gegen seinen Kollegen gerichtet wurden, ausgenommen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Verhandlungen über die Handelsbeziehungen nicht als abgebrochen betrachtet werden.

Einnahme Kowels durch die Polen.

Warschau, 15. Sept. In dem polnischen Generalstabsbericht vom 14. Sept. heißt es: Am 13. Sept. wurde Kowel von unseren Truppen besetzt. Es wurden 36 Geschütze, 2 Panzerzüge, 3 Aeroplane, 4 Lokomotiven, 300 Waggons und sehr viel Kriegsmaterial erbeutet. Nördlich von Kobrin an der Chaussee nach Pruschan traf wir auf hartnäckigen Widerstand des Feindes.

Evangelische Kirche zu Radesheim.

Sonntag, den 19. September

(16. u. Trinitatis.)

Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Kollekte für die Lutherhalle in Wittenberg.



Verantw. Schriftleitung: J. L. Neß, Radesheim.

DEUTSCHE BANK

ZWEIGSTELLE BIEBRICH

Rathaustasse 56. Ecke Schulstrasse.

Eigenes Gebäude.

Eröffnung im Oktober 1920

Stahlkammer-Anlage

nach den strengen Vorschriften und langjährigen

:- Erfahrungen der Deutschen Bank erbaut :-

mehreren Hundert Schrankfächern verschiedener Größe

✿ Vormerkungen werden bereits entgegengenommen. ✿

Beratung und Auskünfte in allen bankmässigen Angelegenheiten unter Wahrung strengster Verschwiegenheit

DEUTSCHE BANK FILIALE WIESBADEN

Für den Herbst

reiche Auswahl in

Herren- u. Damen-Konfektion,

Anzug-Stoffen,

Paletot-Stoffen

Hosen-Stoffen,

Costüm-Stoffen,

Mantel-Stoffen,

Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfen,

Handschuhen, Strickwolle,

sowie alle

Kurzwaren-Artikel

zu herabgesetzten Preisen und nur guten Qualitäten.

Kaufhaus N. Schmitt,
Geisenheim.

Blusen-Stoffen

Schürzen-Stoffen,

Hemden-Flanellen,

Hemden-Bieber,

Cretonne

:: Elegante Herren ::

beden ihren Bedarf in meinem Spezialhause,
in dem Gewähr geboten ist für fachmännische,
:: reelle und preiswerte Bedienung. ::

Täglich Eingang von Neuheiten

Spezialität: Rodenmäntel und Capes

.. für Herren und Damen ..

Elegante Makanfertiigung

Meterweiser Stoffverkauf.

Bruno Wandt, Wiesbaden
Kirchgasse 56.

Bramter sucht für so-

fort
möbl. Zimmer.

Gest. Angeb. unt. Z. an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Schöne
**Portugieser-
Trauben**

zum Kellern hat billig
abzugeben

J. B. Di Lorenzo,
Seisenheim.

18 neue
**rhein. Halbstück,
Viertelstück,
Doppelhecto,
Ohmfaß**

bis zu 25 Liter in allen
Größen zu haben

Bingen a. Rh.,
Bie anarten Nr. 2.

Ia Kelterlack,

Möbel-, Tisch-, Stuhl-,
Spiritus- u. Fußboden-
lack, sowie trockene Far-
ben, Gelbweiß, Sic-
cativ, Gels etc. empfiehlt
zu Fabrikpreisen

B. Müller,
Bingen am Rhein,
Kirchstraße 10.

**Möblierte
Zimmer**

in Radesheim mit oder
ohne Beköstigung zum
30. September bzw. 15.
Oktober gesucht.

Technikum Bingen.

**Seilerwaren,
Bürstenwaren,
Korbwaren,
Holzwaren**

empfiehlt

Gg. Nehren,
Bingen, Schmittstr. 3.



Aßmannshäuser Kirchweihe.

Sonntag, den 19., Montag, den 20. und Sonntag, den 26. Septbr.



Konzert und Tanz.



Vorzügliche Weine.

Gute Küche.

Es laden freundlichst ein:

Hotel Rheinstein

J. Racke.

Rhein-Hotel

J. Schrupp.

Hotel Nassauer Hof

Conrad Berg.

Hotel Zahnradbahn u. Bauernschänke

Fritz Wittmann.



Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter
LIESEL mit Herrn HANS WITTER
zeigt an

Frau INA LOSSEN,
geb. Pagenstecher.

Wiesbaden.

Meine Verlobung mit Fräulein
LIESEL LOSSEN, Tochter des ver-
storbenen Herrn Landgerichtsrats
ANSELM LOSSEN und seiner
Frau Gemahlin INA, geb. Pagen-
stecher, gebe ich bekannt.

HANS WITTER.

Rüdesheim.

17. September 1920.

Neues Lichtspieltheater Saalbau Rölz, Rüdesheim.

Am Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. Septbr. 1920

gelangt zur Aufführung:

I. „Er rechts, sie links“

Lustspiel in 3 Akten.

II. „Die Sühne der Martha Marx“

Filmschauspiel in 5 Akten von V. Fredall.

In der Hauptrolle Mady Christian.

Beginn am Samstag pünktlich 8 Uhr abends.

Sonntag pünktlich von 5.30 Uhr ab durchlaufendes Programm.

Kinder haben keinen Zutritt.

Die Spielabende finden wieder regelmäßig jeden Samstag und Sonntag statt.

Um freundlichen Besuch bittet

die Direktion.

Lehrerin,

mögl. mit höh. Examen,
zur Ueberwachung der Auf-
gaben gesucht.

Näheres sub Z 203
an die Geschäftsstelle ds.
Bl.

Eine größere Anzahl

Pianinos,

vorzogl. Qualitätsinstru-
mente, für Export be-
stimmt gewesen, sollen an
Private sehr vorteilhaft
abgegeben werden.

Man verlange Angebot.
Ausstellung im Piano-
Magazin

H. Schitten, Wiesbaden,
Wilhelmstraße 16.

Von jetzt ab finden die Mütterberatungs- stunden

in Rüdesheim, nicht
mehr im Armenhaus statt,
sondern in der Volksschule,
Zimmer Nr. 6, Erdgeschoß

Die nächste Mütterbe-
ratungsstunde in Rüdes-
heim findet Dienstag,
21. ds. Mts., nachmittags
um 3 Uhr, in der Volks-
schule, Zimmer 6, statt.

Keller nebst Kelterhaus

für 15—30 Halbstück zu mieten
gesucht.

Offerten erbitte unter D. T. an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine Partie gebrauchte sowie neue

Halb- und Viertelstückfässer,
Lagerfässer, Herbstbütten,

sowie

Orghoste und kleinere Gebinde
preiswert zu verkaufen.

Siegfried Hirschberger, Bingen a. Rh.,

Gaustraße 38. Telefon 230.

Stroh und Heu

in Waggonladungen zu billigsten Preisen
empfiehlt

Adolf Strauß,

Wiesbaden, Bahnhofstraße 2.

Anton Bollmer, Wiesbaden

Rheinstr. 34 Naturheilkundiger Rheinstr. 34
diplomiert an der freien Hochschule für Natur-
heilkunde in Berlin

ehemals Assistent berühmter Naturärzte.

Sprechzeit: Werktags 9—10, 3—5 Uhr,

Sonn- und Feiertags 9—10 Uhr.

Volkstümliche Preise.

Taschenfahrpläne zu haben bei

Fischer & Meh.

Süddeutsche Volksbühne.

Direktion J. W. Württenberger.

Turnhalle Rüdesheim a. Rh.
Sonntag, den 19. Sept., abends 8 1/2 Uhr

Der Vogelfänger.

Schwank in 4 Akten von Kneifel.

Nachmittags 1/4 4 Uhr:

„Schülerstreiche“ od. „Der ertappte Rosenlieb.“
Näheres durch die Anschlagzettel.

Die Direktion.

Keltern

mit Doppelfallkeil und Differenzial-
Hebelpresswerk, sowie Mühlen in
erstklassiger Ausführung

empfiehlt die

Rheingauer Kelter- u. Maschinenfabrik

Val. Waas, Inh.: Gebr. Waas
Geisenheim am Rhein.

Prospekte gratis und franko.



Reparaturen an Keltern werden frühzeitig erwünscht u. prompt ausgeführt.